

schaft zwischen den Völkern ist für uns und für euch kein leeres Wort, es ist ein Lebensprinzip, wie ich mit Freude feststellen konnte.

Indem ich jedem von euch Mut und Standhaftigkeit für euren Kampf wünsche, möchte ich euch bitten, mit mir Beifall zu spenden für
die antiimperialistische Solidarität unter den Völkern,
den Kampf für den Frieden
und den Sieg des Sozialismus. (Anhaltender, starker Beifall.)

MARIANO DE ARAUJO MATSINHE, *Mitglied des Politbüros des Zentralkomitees der Frelimo-Partei (Mocambique)*: Sehr geehrter Genosse Erich Honecker, Generalsekretär des Zentralkomitees der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands! Liebe Genossen! Mit großer Freude übermittle ich dem XI. Parteitag, dem Zentralkomitee, den Mitgliedern eurer Partei sowie dem gesamten Volk der Deutschen Demokratischen Republik die herzlichen und brüderlichen Kampfesgrüße des Zentralkomitees, der Mitglieder der Frelimo-Partei und des ganzen mocambiquischen Volkes.

Insbesondere grüßen wir den verehrten Genossen Generalsekretär des Zentralkomitees der SED, den großen Freund des mocambiquischen Volkes, Erich Honecker, den geachteten Führer des Volkes der DDR. (Beifall.) Wir beglückwünschen die Delegierten, die zu diesem Parteitag gewählt worden sind.

Unsere Anwesenheit ist eine weitere Bestätigung dafür, wie stark und fest die Bande der Freundschaft und Solidarität sind, die unsere Parteien auf der Grundlage der Prinzipien des Marxismus-Leninismus und des proletarischen Internationalismus vereinen. Zum zweiten Mal bereits habe ich die Ehre und das Vorrecht, die Delegierten der Frelimo-Partei zum Parteitag der SED zu leiten.

Ich habe am X. Parteitag teilgenommen und bin jetzt Gast des XI. Parteitages. Ich bin tief bewegt von den seit dem X. Parteitag erreichten Ergebnissen. Das ist die Meinung des mocambiquischen Volkes, das aufmerksam und mit großer Bewunderung die Fortschritte des Volkes der DDR verfolgt hat. Die Erfolge auf sozialpolitischem Gebiet, in der Produktion materieller Güter sowie auf wissenschaftlichem, technischem und kulturellem Gebiet geben dem werktätigen Volk der Deutschen Demokratischen Republik allen Grund, stolz zu sein, und sie sind vor allem eine sichere Basis für den Aufbau des entwickelten Sozialismus.

Dennoch gibt es viele umfangreiche Aufgaben zu bewältigen, um die ständig wachsenden Bedürfnisse des Volkes zu befriedigen. Der Bericht des Zentralkomitees bestimmt sie klar und richtig: Er definiert die daraus folgenden politischen Richtlinien für ihre Meisterung, die natürlich neue und größere Anstrengungen erfordert.

Wir sind dessen gewiß, daß — wie auch in der Vergangenheit — die Partei, das Volk und die Regierung dieses schönen Landes unter der klugen Führung des Generalse-